

die ihn am 14. Juli 1865 eroberte, ein schauerhaftes Opfer gefordert. Die Arme, welche an der Dent Blanche (4364 m) und am Weißhorn (4512 m) aus einander gehen, schieben ihre Endköpfe bis zur Rhone vor. Überall ist der Hintergrund der Thäler vergletschert. Namentlich zu beiden Seiten des Matterhorns strecken sich mächtige Eiszungen zu Thal, gegen Zermatt der Zmutt- und der Furggletscher.

In ähnlicher Weise gebietet Mont Collon (3614 m) in einer echt penninischen Firn- und Gletscherwelt, die ihre Arme bis zum Hauptthal vorschiebt. Die Eiszungen bilden einen großartigen Fächer, dessen Finger in die anliegenden Thäler niedersteigen.

Berner Alpen. Wie die Walliser Alpen zur Linken, so folgen die Berner Alpen, auf der Grenzscheide zwischen Wallis und Bern, der jungen Rhone zur Rechten. Der Furca gegenüber hat das Gebirge einen seiner Haupteinschnitte: die Grimsel. Hier endet die Dammagruppe, welcher der Rhonegletscher angehört (S. 64), und es beginnen die Berner Alpen im engeren Sinne, jenes majestätische Zentralmassiv, welches zu den stolzesten Theilen der Alpenwelt gehört. Die Stammlinie, gekrönt mit dem Finsteraarhorn (4275 m), den Grindelwalder Viejscherhörnern (4047 m), dem Mönch (4104 m), der Jungfrau (4167 m) u. s. f. in ununterbrochenem Zuge bis zum Aletsch (3634 m), ragt scheidend über die beiderseitigen Firnmeere empor, und aus diesen wieder erheben sich die Seitenkämme und Trabanten, so auf Walliser Seite Aletschhorn (4198 m), Nesthorn (3820 m), Vietschhorn (3953 m), die Walliser Viejscherhörner (3905 m), das Aggischhorn (2941 m) u. a. m. Hier lagern auch lange Eiszungen, der Vötichen-, Viejscher- und namentlich der Große Aletschgletscher, dessen Strom, zusammengefloßen aus dem Großen Aletschfirn, dem Jungfrau-Firn und dem Ewig-Schnee-Firn, mit nahezu 20 k Länge alles übertrifft, was die Alpen an Gletschern aufzuweisen haben (Fig. 20). Auf seinem gekrümmten Thalweg nimmt er von der Rechten noch